Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 76=96 (1930)

Heft: 12

Nachruf: Oberstdivisionär R. Kunz : gewesener Waffenchef der Artillerie und Artilleriechef der Armee

Autor: Gübeli, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Anschluß an den Lauf kann von den Patrouillen eine Schießübung auf Scheibe B durchgeführt werden. Patrouillen, die geschossen haben, rangieren in der kombinierten Leistung wie folgt:

a) Wettlauf: bestes Resultat = 150 Punkte. Für jede angebrochene Viertelsminute mehr wird ein Punkt in Abzug gebracht;

b) Schießen: Resultat aus Treffern und Punkten.

Das Total aus a) und b) ergibt die Rangordnung. Die beste Patrouille aller Kategorien im kombinierten Lauf ist „Siegerpatrouille".

Wettlaufordnungen können bei Herrn Major Senn, Kdt. Geb.-I.-Bat. 41. Luzern, St. Karlistraße 14, bezogen werden. An ihn sind auch die Anmeldungen der Patrouillen durch die Truppenkommandanten bis zum 15. Januar 1931 zu richten.

---

† Oberstdivisionär R. Kunz,

gewesener Waffenchef der Artillerie und Artilleriechef der Armee,

geb. am 28. November 1856, gest. den 1. Dezember 1930.

Am 4. Dezember, Tag der heiligen Barbara, vereinigten sich zahlreiche Offiziere und Freunde mit den Verwandten des Verstorbenen, um im Krematorium Lugano dem verstorbenen Herrn Oberstdivisionär Kunz die letzte Ehre zu erweisen.

In Regensberg 1856 geboren, verlebte er dort eine frohe Jugend, als aufgeweckter und intelligenter Jüngling bestand er in Zürich die Matura und studierte in Stuttgart an der technischen Hochschule Architektur. Als junger Artillerieoffizier wurde er sich seines echten Soldatenblutes und seiner erzieherischen Fähigkeiten bewußt und entschloß sich 1884 Berufsoffizier zu werden. Schon damals soll er sich durch Gründlichkeit und soldatische Pflichttreue ausgezeichnet haben. Zum Instruktionsoffizier II. Klasse wurde er 1890, I. Klasse 1901 ernannt. Seine hohen Fähigkeiten und sein vollendetes Können, sein feiner Geist und sein ritterliches Wesen veranlaßten 1913 den Bundesrat, ihn zum Waffenchef der Artillerie zu ernennen als Nachfolger von Oberstdivisionär Schmid. Daß General Wille Oberstdivisionär Kunz im Jahre 1915 zum Artilleriechef der Armee ernannte, war die Krone der Anerkennung seiner Leistungen von kompetentester Stelle aus. Trotz damals schon vielen schmerzhaften Krankheitstagen hat Kunz den ganzen Aktivdienst auf seinem verantwortungsvollen Posten ausgeharrt und ist Ende 1919 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Seine schönsten Jahre waren, wie er selbst sagte, als Kommandant der Feld-, Gebirgs-, Positionsschulen und Schießkurse. Ein hervorragender Lehrer und Kommandant, ein feiner Gesellschafter und Kamerad seinen Altersgenossen wie dem jüngsten Leutnant gegenüber. Seine Lehren als Schießkurskommandant waren ein Genuß, sie tragen heute noch anhaltende Fruchtbarkeit.

Ich kann nicht anders als hier auch seiner edlen, fürsorgenden, 1922 verstorbenen Gattin gedenken. Der Beruf des ernsthaften Instruktionsoffiziers ist nicht nur hart für diesen selbst, sondern stellt hohe Anforderungen an Idealismus und Aufopferung auch an seine Gattin. Alle

diejenigen, welche im gastfreundlichen Heim der Verstorbenen verkehren durften, erkannten, wie in diesem Hause nur für das Wohl und Wehe der Armee, im besonderen der Artillerie, gefühlt und gelebt wurde. Der Verlust dieser Frau war denn auch der schwerste Schlag im Leben für Oberstdivisionär Kunz und hat ihm, obwohl er ein Alter von 74 Jahren erreichte, sein Leben sicherlich gekürzt.

Am Sarge sprach Herr Oberstdivisionär Scheibli aus tiefem Empfinden für die Freunde und Kameraden prachtvolle Worte; Herr Oberst Heer nahm Abschied in Vertretung des wegen Krankheit verhinderten Waffenchefs und der Instruktionsoffiziere der Artillerie.

Wir haben die heilige Barbara nicht zu bitten, Oberstdivisionär Rudolf Kunz gütigst aufzunehmen, sie hat ihn als würdigsten Artilleristen an ihrem Ehrentage zu sich genommen. Ehre und Treue seinem Angedenken! Oberstlt. *A. Gübeli.*

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

I.-Hptm. *Hans Suter*, geb. 1860, zuletzt Lst., gestorben am 25. Oktober in Zofingen.

Tr.-Oberstlt. *Adolf Kaufmann*, geb. 1886, Park- und Trainchef der 5. Div., Instruktionsoffizier der Artillerie, gestorben am 20. November in Davos.

Stabssekr. Lt. *Alfred Frey*, geb. 1883, T. D., gestorben am 27. November in St. Gallen.

Art.-Oberlt. *Karl Kirchhofer*, geb. 1900, Schw. Mot. Kan. Bttr. 6, gestorben im Militärdienst am 28. November auf dem Monte Ceneri.

I.-Oberstlt. *Louis Techtermann*, geb. 1869, T. D., gestorben am 29. November, in Freiburg.

I.-Oberstlt. *Hans Billeter*, geb. 1880, T. D., gestorben am 1. Dezember in Neuenburg.

Oberst-Divisionär *Albert Gyger*, geb. 1856. z. D., zuletzt Kdt. der I. Br. II, gestorben in Neuenburg.

LITERATUR

Redaktion: Oberst E. Bircher, Aarau.

Zum Sezessionskrieg.

Wer mit der Kriegsgeschichte genügend vertraut war, dem waren verschiedene Erscheinungen, die im Weltkriege als größte Neuigkeit betrachtet wurden, nicht überraschend, wenn er sich etwas einläßlicher mit dem Sezessionskriege befaßt hatte.

Vor dem Kriege 1914—1918 allerdings wurde mit Vorliebe das Vorhutgefecht des Weltkrieges, der Krieg 1870/71 studiert, nur ganz vereinzelt gingen Autoren, wie Freytag-Loringhoven an den „civil war“